



// Die französische Bulldogge Daisy ist (fast) immer an der Seite von Michael Weber.

Michael Maria Weber

„ICH WILL **beraten** UND KEIN PRODUKT VERKAUFEN“



// Michael Maria Weber betont im Gespräch mit Redakteur Klaus Peter Betz: „Zeitwertkonten sind eine tolle Sache.“

„Diese Arbeit hat mir schon auch Spaß gemacht, aber die andere Welt ließ mich seit meiner Jugend eigentlich nie mehr los.“

Michael Maria Weber

*Was veranlasst einen selbstständigen Trader, der sich mit Aktien- und Devisenkursen beschäftigt, dazu, seinen beruflichen Wirkungskreis zur DBZWK zu verlagern?
„Ganz klar die Tatsache, dass ich beraten kann und kein Produkt verkaufen muss. Und dann waren es Harald Röder und sein tolles Team, die mich völlig überzeugt haben“, sagt Michael Weber.*

Michael Maria Weber, so sein vollständiger Name, empfängt uns an einem schwülen Sommernachmittag in Landau in der Pfalz. Dort bewohnt er mit seiner Lebenspartnerin Alexandra das modern ausgebaute Loft des elterlichen Hauses von Alexandra. Im weitläufigen Garten hat die Familie vor wenigen Jahren einen Swimmingpool angelegt, „der auch regelmäßig zum Schwimmen von uns genutzt wird.“ Lässt man den Blick über den Garten in die Ferne schweifen, zeigen sich die Weinberge der Südpfalz, am Horizont ist die Reichsburg Trifels zu sehen. Die Herrschergeschlechter der Staufer und Salier hatten hier zwischen 1088 und 1330 Reichskleinodien wie Krone, Zepter und Reichsapfel aufbewahrt. Die Reichsburg galt als sicher, weil

schwer einnehmbar. Originalgetreue Nachbildungen der Reichskleinodien sind auf Trifels heute noch zu besichtigen. Doch nicht nur ihretwegen lohnt sich ein Besuch dieser vormaligen Trutzburg und Festungsanlage. Sie fungierte im Mittelalter zudem als Gefängnis und beherbergte niemand Geringeren als den englischen König Richard Löwenherz, der auf der Rückkehr vom 3. Kreuzzug von seinem Intimfeind Leopold V. von Österreich gefangen genommen worden war.

Schon immer fasziniert vom Börsengeschehen

Es ging um viel Lösegeld, das damals zur Befreiung von Richard Löwenherz bezahlt werden musste. Chronisten sprechen von den dreifachen Jahreseinnahmen der englischen Krone. ►

Viel Geld, das von England über die Pfalz ins weit entlegene Österreich floss. Mit so viel Geld handelt Michael Weber heute nicht. „Geldzocken ist nicht meins“, sagt der 52-Jährige, ihn habe aber schon immer das Börsengeschehen fasziniert, bereits als 16-Jähriger habe er sich dafür interessiert. Dennoch machte der Zahnarztsohn zunächst einen beruflichen Umweg und erlernte den Beruf des Zahntechnikers. Mit eigenem Labor war er von 1999 bis 2013 selbstständig. „Diese Arbeit hat mir schon auch Spaß gemacht, aber die andere Welt ließ mich seit meiner Jugend eigentlich nie mehr los.“ 2013 entschloss sich Michael Weber deshalb, in Augsburg und Frankfurt eine professionelle Analystenausbildung zu machen. Seitdem gehört er als Day-Trader der Vereinigung technischer Analysten VTAD an. „Mich interessiert an dieser Arbeit, dass ich Börsen- und Devisenkurse beobachte und nach meinem Regelwerk entscheide, ob ich auf fallende oder steigende Kurse setze. Das mache ich nur für mich, ganz unabhängig von irgendeinem Bankberater, und nur online.“



// Bulldoggen, wohin das Auge reicht ...



// Michael Weber arbeitet für die DBZWK – und in seiner Freizeit noch als Trader.

„Zu manchen Terminen nehme ich sie mit, kläre das vorher aber ab.“

Michael Maria Weber

Nebenbei gibt Michael Weber Kurse für Interessierte, die an der Börse investieren möchten. „Aber auch hier berate ich nur und teile ihnen meine Erfahrungen und die sich daraus ergebenden Rückschlüsse für weitere Anlagen mit. Ich verkaufe kein Produkt irgendeiner Bank oder irgendeiner Versicherung. Das würde ich nicht machen und auch nicht wollen“, so Weber. „Hier ist für mich die Brücke zur DBZWK“, verrät uns Michael

Weber mit einem Schmunzeln. „Klar, Zeitwertkonten sind eine tolle Sache, die den Menschen, die sie nutzen, viel Flexibilität und Freiheit geben. Den Mitarbeitenden dieses Wissen zu vermitteln, das mache ich sehr gerne. Aber ihnen auch die Funktionsweise zu erklären, wie ihr Geld rückgesichert angelegt wird, wie es verzinst wird, wie eine mögliche Freistellung berechnet wird, all diese beraterischen Aufgaben sind für mich genau das Richtige.“

Den Drang verspürt, wieder mehr mit Menschen zu arbeiten

Wie aber erklärt sich das Schmunzeln? „Weil es ein totaler Zufall war, dass ich das mache, was ich jetzt als meine neue Arbeit bezeichne.“ Michael Weber fängt an zu erzählen. Dass er sich entschlossen habe, nicht nur jeden Tag vor dem Computer zu sitzen, um Kurse zu beobachten, sondern den Drang verspürt habe, wieder unterwegs zu sein und mit Menschen zu arbeiten. Wie ihm dann ein Freund berichtet habe, dass ein renommiertes süddeutsches Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft einen neuen Vertriebsmitarbeiter für Baden-Württemberg und Bayern suche, und der Freund ihm vorgeschlagen habe, sich dort zu bewerben. Wie er sich schließlich an seinen PC gesetzt habe, um nach „vielen Jahren der Selbstständigkeit, wo man ja keinen Lebenslauf und keine Bewerbung mehr geschrieben hat“, endlich mal eine Bewerbung zu schreiben.

Als er seinen Rechner hochfährt und seinen Browser öffnet, um nach ein paar Tipps für die korrekte Bewerbung zu suchen, poppt bei ihm eine Anzeige der DBZWK auf. „Wertkontenberater, DBZWK. Ich habe mich erst mal schlau gemacht, was das ist und um wen es sich dabei handelt. Aber ich muss sagen, alles, was ich dazu las, und insbesondere die Anzeige haben mich sofort angesprochen. Also war die Entscheidung klar, dass ich



// ... und Daisy beobachtet das alles ganz genau von ihrem Körbchen aus.



„Ich habe gesehen, wie er arbeitet, wie er auf andere Menschen wirkt. Das hat meinen Eindruck von ihm erneut bestätigt.“

Michael Maria Weber

// Der Pfälzer hat sich mit seiner Lebenspartnerin und seinem Hund in Landau einen ebenso modernen wie idyllischen Rückzugsraum zum Wohnen und Arbeiten geschaffen.

eine Bewerbung schreiben würde, aber nicht an das Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft, sondern an die DBZWK.“ Was dann passiert sei, habe alles bislang Erlebte in Sachen Bewerbungsgespräch in den Schatten gestellt. „Nachdem meine Bewerbung bei der DBZWK eingegangen war, rief mich Harald Röder an. Wir unterhielten uns lange und ausführlich. Das Gespräch habe ich als sehr sympathisch in Erinnerung. Dann bekam ich Post von ihm mit einer ganzen Reihe an Unterlagen, in die ich mich einlesen konnte. Es folgte ein weiteres Telefonat, das meinen Entschluss nur noch verfestigte. Im vierten Schritt – und das macht Harald Röder schon absolut professionell – folgte eine persönliche Einladung nach Lorch.“

Dass auch dieses Gespräch aus seiner Sicht gut gelaufen sei, brauche er jetzt nicht weiter ausführen. Aber der fünfte Schritt habe ihn total beeindruckt: Michael

Weber unterbricht das Gespräch für einen kurzen Moment, steht auf, um in sein Arbeitszimmer zu gehen, und kehrt mit einem Brief und einer Kunstskulptur zurück. „Diesen Brief und dieses Geschenk hat mir Harald Röder im Nachgang zu unserem Gespräch geschickt. Ich war total baff und sagte nur zu Alexandra: „Alle dort sind total nett, Harald Röder scheint ein einzigartiger Chef zu sein. Wo ist der Haken?“ Ich habe ihn bis heute nicht gefunden.“ Deshalb beschließt Michael Weber für sich, dass es ihn einfach nicht gibt. Das habe er auch schnell gemerkt, als er 2021 zum ersten Mal mit Harald Röder bei Kundenveranstaltungen unterwegs war. „Ich habe gesehen, wie er arbeitet, wie er auf andere Menschen wirkt. Das hat meinen Eindruck von ihm erneut bestätigt.“

Michael Weber hat mit seinem neuen Job als Wertekontenberater bei der DBZWK sein Trading nicht auf-

gegeben. „Ich habe eine Einzelfirma angemeldet und arbeite als freier Mitarbeiter für die DBZWK. Das gibt mir das nötige Maß an Freiheit, die ich für mich brauche.“ Schließlich möchte der Hundeliebhaber auch mit seiner französischen Bulldogge Daisy ausreichend Zeit verbringen. „Zu manchen Terminen nehme ich sie mit, kläre das vorher aber ab. In Kliniken geht das natürlich nicht. Dann sind Alexandra oder ihre Eltern da, um auf Daisy aufzupassen.“ Entspannung findet er nicht nur bei der Gartenarbeit, sondern vor allem beim Sport. Im Wohnzimmer steht ein Stepper, der, wie der Pool im Garten, regelmäßig benutzt wird. „Im Winter gehen wir gerne Ski fahren und ab dem Frühjahr bietet sich die Pfalz für wunderschöne Spaziergänge durch die Weinberge an.“

Der „dritte Ort“ in seinem Leben liegt in Leimersheim

„Alexandra hat für den Wein eine besondere Leidenschaft entdeckt. Sie kennt sehr viele Winzer und interessiert sich für das Weinmachen. Da endet so mancher Spaziergang im Keller oder in der Probierstube auf einem Weingut“, meint Michael Weber und beginnt zu philosophieren. „Jeder Mensch hat doch einen dritten Ort, an dem er sich besonders gerne und oft aufhält – neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz.“ Dieser „dritte Ort“ von Michael Maria Weber liegt in Leimersheim. „Mein Vater war Angler und hatte dort vor vielen Jahren einen ehemaligen Baggersee mit einer top Wasserqualität gekauft. Etwas Wald- und Wiesengrund gehören zu dem Grundstück dazu. Ich habe dort viele Stunden mit meinem Vater beim Angeln verbracht. Wenn ich dort einen Tag bin, ist das wie Urlaub.“ Ab und an würden seine beiden Schwestern mit ihren Kindern auch dorthin kommen. „Mein eigener Sohn ist schon 27 Jahre alt und lebt in Aachen. Aber wenn es sich einrichten lässt, feiern wir an unserem Baggersee in Leimersheim schon mal ein Familienfest ganz ungezwungen und frei mitten in der Natur.“